



Gemeinsam Leben lernen auf bunten Wegen

SCHULPROGRAMM

der Paul-Klee-Schule Celle
Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Stand: 8. September 2019



Gemeinsam **LEBEN** lernen – auf bunten Wegen

bedeutet für uns in Gemeinschaft vielfältige Lernwege zu beschreiten, die auf die Möglichkeiten des Einzelnen abgestimmt und für die Lebensbewältigung jedes einzelnen Schülers bedeutsam sind. Der bunte Weg ist damit Sinnbild für Vielfaltigkeit aber auch ein Lernen mit Freude, Sinnlichkeit und Spaß am gemeinsamen Tun.



Zeichnen ist die Kunst, Striche spazieren zu führen.

Unterrichten ist die Kunst, Schüler ins Leben zu führen.

(Paul Klee)

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild.....	2
1.1 Schulmotto.....	2
1.2 Die fördern wir durch.....	3
1.3 Selbstverständnis der Schulleitung.....	5
2. Qualitätssicherung.....	9

Für weitere Informationen und Rückfragen steht die Paul-Klee-Schule unter folgender Adresse zur Verfügung:

Paul-Klee-Schule

Wittestr. 14

29225 Celle

☎ 05141/97450-00

📠 05141/97450-66

✉ sekretariat@paul-klee-schule-celle.de

🌐 www.paul-klee-schule-celle.de

1. Leitbild

Paul Klee wurde Namensgeber unserer Schule, weil er als Maler, Musiker und Lehrer eine Haltung vertreten hat, die für unsere Arbeit eine Fülle an Anregungen und wichtige Impulse beinhaltet und eine Orientierung für unsere sonderpädagogische Arbeit geben kann.

Folgende Aspekte zeigen sich im Lebenswerk von Paul Klee:

- Verborgenes sichtbar machen,
- dem Unbewussten durch Form und Farbe Ausdruck verleihen.

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst macht sichtbar.“

Auch wir als Pädagogen versuchen etwas sichtbar zu machen: individuelle Entwicklungswege, Kompetenzen, Interessen, Empfindungen, aber auch Störungen und Konflikte. Wir setzen hierzu oft künstlerische Mittel als Ausdrucksmöglichkeiten ein. Diese Haltung des Sichtbarmachens trifft den Kern unserer Professionalität als Pädagogen. Sie fordert von uns Selbstreflexion und den bewussten Umgang mit Methoden und Inhalten: Unseren „Formen und Farben“.

1.1 Schulmotto: Gemeinsam LEBEN lernen – auf bunten Wegen

Entwicklung unterstützen für ein selbstbestimmtes Leben in sozialer Integration im Sinne einer selbständigen, sinnerfüllten und eigenverantwortlichen Lebensführung.		
Individualisierung	Lebensbedeutsamkeit	Handlungsorientierung
Der Unterricht geht von den individuellen Voraussetzungen der SuS aus und schließt Hilfen für eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung ein. Zielsetzung, Inhalte und Methoden entsprechen den jeweiligen individuellen Erfordernissen und dienen der Ich-Entwicklung.	Der Unterricht bezieht sich sowohl auf die Lebens- und Erfahrungssituationen der SuS als auch auf ihre Lebensperspektiven mit unterschiedlichen kulturellen Ausprägungen. Entsprechend orientiert sich die Auswahl der Inhalte an der Bedeutsamkeit für gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen.	Der Unterricht befähigt die SuS zunehmend eigenverantwortlich zu handeln. Grundlage sinnvollen Handelns sind zentrale Entwicklungsbereiche wie Wahrnehmung, Bewegung, Kommunikation, Denken, Emotionalität und Zwischenmenschlichkeit.

1.2 Dies fördern wir durch

Schuleigene Arbeitspläne, die...	<ul style="list-style-type: none"> • stufen-/ altersspezifisch angepasst 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig überarbeitet werden.
Erhebung der Lernfortschritte mittels...	<ul style="list-style-type: none"> • Förderpläne • Diagnostik 	<ul style="list-style-type: none"> • kompetenzorientierten Zeugnissen • Überprüfung der Förderschwerpunkte
Die Entwicklung der Persönlichkeit mittels...	<ul style="list-style-type: none"> • interessantem Unterricht • kreativen Gestaltungsangeboten • Ausflügen, Freizeiten und Klassenfahrten • Teilnahme am Energiesparprojekt des Landkreises Celle • Mobilitätstraining 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgemeinschaften <p>schulischen und koop. Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportivationsstag • Lobetallauf • Fußballturniere • Kooperation mit dem Schlosstheater
Schaffung und Einbindung in eine positive Schulkultur durch...	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung des Schülerrates an der Schulordnung • Schülerzeitung • Gestaltung der Flure und Klassenräume • die Schülerfirmen „Snackpause“ und „Schulveranstaltungen & Service“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Rückmeldesysteme • Beteiligung der SuS bei Planung und Durchführung von Schulfesten und Schulveranstaltungen sowie außerschulischen Veranstaltungen
Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten durch...	<ul style="list-style-type: none"> • Förderplan- und Zeugnisgespräche • persönliche Gespräche • telefonische Kontakte • Unterrichtsbesuche 	<ul style="list-style-type: none"> • Schuljahresplaner • Informationsbriefe • Hausbesuche • Homepage der Schule

<p>Vorbereitung auf das Berufsleben mittels.... (in der Sek. II)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wöchentlicher Praxistage • Betriebserkundungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsberatung in Kooperation mit der Arbeitsagentur • Betriebspraktika
<p>Gewalt unter Schülern und gegenüber Mitarbeitern entgegenwirken mittels...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abgestimmte Verfahren bei Gewalthandlungen • „Autorität durch Beziehung“ • Interne Zielvereinbarung „Gewaltfreie Kommunikation“ 	<p>Präventionskonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „DEFEMA“ • „PART“ • Entwicklungspädagogischer Unterricht • „ETEP“
<p>Sicherung der Schulqualität mittels...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befragungen von Mitarbeitern, SuS und Erziehungsberechtigten • Dem schuleigenen Qualitätshandbuchs • Teamsitzungen • pädagogischen Konferenzen • schuleigenem Fortbildungsplan • schulinternen Hospitationen • der Steuergruppe • Arbeitsschutz- und Sicherheitsausschuss (ASA) 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Befragungen und Weiterplanung • regelmäßigen Mitarbeitergesprächen • Beratungsgesprächen mit u. a. schuleigenen Therapeuten, Sozialarbeitern, Beratungslehrerin und ext. Fachkräften • Coaching der Kollegialen Schulleitung • Prozess-Management • Willkommens-/Informationsmappen für neue Kolleg_innen

1.3 Selbstverständnis der Schulleitung

Die Aufgaben der Schulleitung sind in § 43 NSchG beschrieben.

Seit dem 1. August 2017 wurde in der Paul-Klee-Schule eine Kollegiale Schulleitung eingerichtet. Als Leitungskollegium teilen wir das Selbstverständnis unseres gemeinsamen Handelns.

Als Schulleitung sind wir...

- **Verantwortliche** für die Erfüllung des gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages
- **Vermittler** von bildungspolitischen Vorgaben
- **Initiatoren** und Gestalter schulischer Prozesse und deren Umsetzung
- **Impulsgeber** für das Zusammenwirken von Mitarbeiter_innen, Eltern und Schüler_innen

Als Schulleitung planen und handeln wir langfristig, dabei stehen im Mittelpunkt ...

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkbildung

Wir fördern die öffentliche Wahrnehmung der Schule, indem wir die Leistungen, Erfolge und Anliegen der Schule in geeigneter und wirksamer Form präsentieren.

Inklusion

Als programmatischen Schwerpunkt unserer Arbeit sehen wir die Gestaltung inklusiver Strukturen – sie stellt den tiefgreifendsten gesellschaftlichen und bildungspolitischen Veränderungsprozess der letzten Jahrzehnte dar.

Profilbildung und Multiprofessionalität

Wir stärken das sonderpädagogische Profil der Schule, indem wir die vorhandenen fachlichen Expertisen bündeln und regional prägnanter darstellen.

Die programmatische und inhaltliche Gestaltung schulischen Lebens und schulischer Prozesse kann nur durch umfassende Beteiligung von Eltern, Mitarbeiter_innen und Schüler_innen sichergestellt werden.

Das erreichen wir durch ...

- regelmäßige Informationen,
- Anregung von Diskussionen,
- die Aufnahme von Ideen und Anregungen,
- die Koordination von Entscheidungsprozessen.

Alle Fragen Schulmanagements liegen in ihrer Beteiligung ausschließlich bei der Schulleitung und dem Leitungskollegium.

Die Gestaltung von Schule als Lebensraum ist geprägt durch ein fein ausbalanciertes Verhältnis von unterschiedlichen Verantwortungen, sowie der Ausübung von Rechten und dem Wahrnehmen von Pflichten.

Im Wesentlichen nehmen wir als Schulleitung und Leitungskollegium diese Verantwortung und die Pflicht zum einem in der ...

→**Sicherung der Qualität von Unterrichts- und Erziehungsarbeit,**

→**Verantwortung als Vorgesetzte**

wahr.

Um eine hohe schulische Qualität zu erreichen

arbeiten wir ...

- vertrauensvoll für der Bereitstellung erforderlicher Ressourcen mit der Landesschul-behörde und dem Schulträger zusammen,

sorgen wir ...

- für einen pädagogischen Grundkonsens,
- für einen ordnungsgemäßen Ablauf der schulischen Arbeit,
- für klare Arbeits-, Planungs- und Kommunikationsstrukturen,

- für inhaltliche und methodische Standards guten Unterrichts,
- für die Sicherheit in der Schule
- für gute und förderliche Arbeitsbedingungen den Arbeits- und Gesundheitsschutzkriterien
- für die Berücksichtigung individueller Anliegen

beraten, fördern und unterstützen wir ...

- Kolleginnen und Kollegen und geben ihnen Rückmeldung über die Qualität ihrer Arbeit,
- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei dienstlichen Fragen

definieren wir ...

- Leistungsanforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vermitteln diese in individuellen Gesprächen,

fördern wir ...

- eine Kultur der konstruktiven Kritik,

delegieren wir ...

- Aufgaben und Verantwortungsbereiche,

achten wir ...

- auf die Einhaltung des Arbeitsschutzes,
- auf eine angemessene Verteilung der Arbeitsbelastungen innerhalb des Kollegiums,
- auf die Erfüllung der Dienstpflichten/Arbeitsverträge,

Als Schulleitung sind wir der festen Überzeugung, dass die unterschiedlichen Verantwortungen, sowie der Ausübung von Rechten und dem Wahrnehmen von Pflichten nur dann gelingen kann, wenn ...

- ein Grundkonsens über die zentralen pädagogischen, inhaltlichen und erzieherischen Fragen hergestellt worden ist,
- der Grundkonsens im schulischen Handeln gelebt wird,
- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich verantwortlich und engagiert gestalten,
- die Schulleitung ihre Gesamtverantwortung aktiv wahrnimmt,
- sich alle an die vereinbarten und vorgegebenen Regeln halten,
- eine respektvolle, solidarische und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Alltag stattfindet.

2. Qualitätssicherung

Die drei Bausteine der **Qualitätssicherung** sind:

- das Schulprogramm
- die schulinterne Evaluation
- ein geeignetes Evaluationsinstrument

Das **Schulprogramm** sichert mit dem Leitbild ein gemeinsames Grundverständnis aller Beteiligten. Als „Regiebuch des Handelns“ informiert es über grundlegende Entwicklungsperspektiven und –vorhaben des nächsten Schuljahres.

Zur Sicherung der Qualität wird alle zwei Jahre eine **Evaluation** vorgenommen. Dabei werden Schüler, Mitarbeiter und Eltern mit Hilfe von Fragebögen zu folgenden Bereichen befragt:

1. Ergebnisse und Erfolge
2. Lernen und Lehren
3. Schulkultur
4. Schulmanagement
5. Lehrerprofessionalität
6. Ziele und Strategien der Schulentwicklung

Im **Qualitätshandbuch** werden die Vorgaben des Landes auf die Ebene unseres eigenen Handelns übersetzt. Es befasst sich mit den obigen sechs Qualitätsbereichen, wurde vom Kollegium gemeinsam erstellt und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Die dabei erhobenen Daten geben Auskunft über die Stärken der bisherigen Arbeit und Anregungen für zukünftige Verbesserungen.

Das Schulprogramm wurde am 03.09.2018 von der 42. Gesamtkonferenz beschlossen, vom Schulvorstand am 17.09.2018 bestätigt und am 08.09.2019 von der Steuergruppe im Punkt 1.2 um weitere etablierte Prozesse ergänzt.

Fotonachweise: - Foto oben: <https://i2.wp.com/www.nobt.de/wp-content/uploads/paul-kee.jpg?fit=555%2C740>
- Foto unten: www.ndr.de/kultur/kunst/paulkee133_v-contentgross.jpg